


Seite 1 von 3	Titel Vergleich der schulinternen Kooperationsplattformen in Hannover und Hamburg	 Modellversuch CULIK	1
Erstellt von Sandmann, Veting	Untertitel Einführender Text (Pilotseite)		

	<i>Hannover</i>	<i>Hamburg</i>	<i>Anmerkungen</i>
<i>Strategische Empfehlung</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung durch die Schulleitung für die ganze Schule; - Ziel: schnelle Einbindung aller Kollegen (niedrige Einstiegshürden) - integrativer Bestandteil der Schulentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> - Teamgruppe; - schnellere Regularien können eingeführt werden 	Nachteil Teamgruppe Hamburg: nicht alle Kollegen sind involviert
<i>Zielsetzung</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch- und Informationsmedium; - Arbeitserleichterung; - Unterstützung der Teamarbeit; - Verbesserung der Unterrichtsqualität; - Förderung der Arbeitskultur an der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch- und Kooperationsmedium; - Arbeitserleichterung; - arbeitsteiliges Vorgehen bei der Curriculumentwicklung - Unterstützung der Teamarbeit; - Verbesserung der Unterrichtsqualität 	
<i>Benutzerfreundlichkeit</i>	Benutzeroberfläche ähnelt der Windows-Oberfläche, daher leichte Orientierung; nach kurzer Einarbeitung Nutzung sehr einfach	Nach Einarbeitung sehr einfach	
<i>Zugriffsmöglichkeiten</i>	Extern und intern offen für alle Kolleginnen und Kollegen	Extern, intern, geschlossen	
<i>Rechtevergabe</i>	Sehr weitgehend	Sehr weitgehend	<u>Problem:</u> Möglichkeit von Datenverlusten durch unbeabsichtigtes Löschen <u>Vorteil:</u> Einfache unkomplizierte Nutzung (Motivation)
<i>Vertrauenskultur</i>	„Prinzip Hoffnung“ (entsprechende Arbeitskultur wird vorausgesetzt)	„Geben – nehmen“ im kleinen Kreis der Mitglieder auf der Plattform;	Hamburg: Arbeitsteiliges Arbeiter wird extrem gefördert

Seite 2 von 3	Titel Vergleich der schulinternen Kooperationsplattformen in Hannover und Hamburg	 Modellversuch CULIK	2
Erstellt von Sandmann, Veting	Untertitel Einführender Text (Pilotseite)		

	Hannover	Hamburg	Anmerkungen
<i>Verantwortlichkeiten</i>	Ordnerstrukturen, Moderation und Bereinigungen: - Fachgruppenleitung für allgemeine Informationen; - Lernfeldverantwortliche für Unterrichtsmaterial	Lernfeldverantwortliche für Ordnerstrukturen, Moderation und für Bereinigungen	Einführung in Hamburg sofort, in Hannover erst nach ca. 2 Jahren
<i>Datenpflege</i>	Obliegt dem jeweiligen „Lernfeldverantwortlichen“ bzw. der Fachgruppenleitung	Obliegt dem jeweiligen „Lernfeldverantwortlichen“	
<i>Ordnerstruktur</i>	Ordnerstruktur in der Fachkonferenz beschlossen; Orientierung an Erfahrungen anderer Fachgruppen	Ordnerstruktur im Team entschieden	Hat sich an beiden Standorten bewährt
<i>Dateinamen</i>	Aufbau der Dateinamen FESTLEGEN (Fachkonferenz)	Aufbau der Dateinamen FESTLEGEN (Team): ▪ Nummerierung für chronologische und sachlogische Ordnung ▪ Text (Arbeitstitel) für die inhaltlichen Orientierung	Hat sich an beiden Standorten bewährt
<i>Dokumentenformat</i>	nein	Ja, zwingend vorgeschrieben	Hamburg: größere Identifikation, Zeitersparnis
<i>Datensicherung</i>	Nur der Eigentümer bzw. der Verantwortliche kann löschen	Nur der Eigentümer bzw. Lernfeldverantwortliche kann löschen	
<i>Dateigröße</i>	Kleine Dateien: Schnelles runterladen möglich	Kleinere und größere Dateien	Größere Dateien einzustellen hat sich nicht bewährt
<i>Evaluation</i>	Erfolgt derzeit nur informell durch persönliches Feedback	Evaluationsbogen vorhanden	Bogen wird von „Downloadern“ nicht genutzt
<i>Akzeptanz</i>	Plattform wird in der Schule als allgemeines, <u>zentrales Austauschmedium</u> auf <u>allen Ebenen</u> genutzt (Vorbildfunktion der Schulleitung und der Fachgruppenleitung);	Plattform wird innerhalb des Teams ständig genutzt; Plattform selbstverständliches Arbeitsinstrument	Akzeptanz steigt mit zunehmendem Informationsgehalt (Menge und Brauchbarkeit der eingestellten Dateien)